

Tessiner siegen beim SHC Wollerau

Die Paradiso Tigers waren am Sonntag beim SHC Wollerau zu Gast. Die Höfner wollten nach dem frühen Cup-Out zumindest den Saisonstart in der Meisterschaft positiv gestalten. Dies gelang gegen die Tessiner allerdings nicht.

Zu Beginn neutralisierten sich die Teams, gefährlich wurde es erst in der zehnten Spielminute, als Kümin auf die Strafbank musste. Paradiso fackelte nicht lange und schloss bereits nach acht Sekunden erfolgreich ab.

Wollerau tat sich in der Folge etwas schwer und ging mit einem 1:2-Rückstand in die erste Pause. Im zweiten Drittel bekamen die Zuschauer gleich 13 Treffer zu sehen, mit 7:6 für Paradiso war dieser Mittelabschnitt fast ausgeglichen. Im Schlussdrittel wollte Wollerau den Spielstand drehen, doch dies gelang nicht. Nach vielen unnötigen Strafen und schwachen Abwehrleistungen der Höfner ging Paradiso mit einem 13:8-Sieg vom Platz. Ausschlaggebend waren an diesem Tag die Spezialteams. Paradiso schoss sechs Überzahltores und zwei Shorthander; Wollerau war im Powerplay jedoch nur einmal erfolgreich. (sk)

Auf einen Blick

UNIHOKEY AUF-/ABSTIEGS-PLAY-OFF NLB

Red Devils – Eggiwil 11:4 (3:1, 6:2, 2:1)

MZH Altendorf, 250 Zuschauer. SR: Britschy/Gasser.
Tore: 1. Bigler (S. Schär) 0:1. 10. Rüttimann (Keller) 1:1. 14. Huber (Vogt) 2:1. 20. Roger Züger (Marcel Züger) 3:1. 22. Huber (Ruoss) 4:1. 25. Hess (Roger Züger) 5:1. 25. Huber 6:1. 30. Roger Züger (Marcel Züger) 7:1. 32. Huber (Buser) 8:1. 34. Marcel Züger 9:1. 34. Rügsegger (Walther) 9:2. 36. Schlächter (Walther) 9:3. 46. Roger Züger (Marcel Züger) 10:3. 46. Wildhaber (Forrer) 11:3. 51. Bigler (Brechtbühl) 11:4.

Red Devils: Mäder, Keller, Rüttimann; Vogt, Ruoss; Schellenberg, Marty; Marcel Züger, Roger Züger, Hess; Buser, Schnyder, Huber, Raphael Bamert, Patrick Bamert, Wildhaber; Patrick Züger (ET), Fagagnini, Romer, Forrer.

Bemerkungen: Red Devils ohne Kitzin (verletzt), Jud (abwesend), Friedlos und Gnos (beide überzählig). **Strafen:** 3mal 2 Minuten gegen Red Devils. 8mal 2 Minuten gegen Eggiwil.

Eggiwil – Red Devils 4:0 (2:0, 0:0, 2:0)

BÖE Zollbrück, 250 Zuschauer. SR: Meister/Rimensberger.
Tore: 3. Brechtbühl (Limacher) 1:0. 19. Antener (Bachmann) 2:0. 59. Rügsegger (Walther) 3:0. 60. (59:05) Brechtbühl (Schlächter) 4:0.

Red Devils: Mäder, Keller, Rüttimann; Vogt, Ruoss; Schellenberg, Marty; Marcel Züger, Roger Züger, Hess; Buser, Jud, Huber, Raphael Bamert, Patrick Bamert, Wildhaber; Patrick Züger (ET), Schnyder, Romer, Forrer.

Bemerkungen: Red Devils ohne Kitzin (verletzt), Fagagnini, Friedlos und Gnos (alle überzählig). **Strafen:** 3mal 2 Minuten und 1mal 10 Minuten gegen Eggiwil. 3mal 2 Minuten, 1mal 10 Minuten gegen Red Devils.

INLINEHOCKEY

IHS NATIONALLIGA A

Rolling Stoned Tuggen – Embrach 9:1 (2:0)

Kaltbrunn, 45 Zuschauer. SR: Tury Wagner, Daniel Zbinden.
Tore: 21. Vetter (Ulrich, André Litschi) 1:0. 24. Dietrich (Pfister, Lutz) 2:0. 27. Pfister (Dietrich, Bosse) 3:0. 30. Dietrich (Lutz, Pfister) 4:0. 32. Dietrich (Lutz, Patrick Litschi) 5:0. 36. Ulrich (Vetter, Patrick Litschi) 6:0. 37. Vetter (Ulrich) 7:0. 39. Vetter (Pfister) 8:0. 39. Dietrich (Lutz, Bosse) 9:0. 50. 9:1.

Tuggen: Bruhin; André Litschi, Patrick Litschi, Ulrich, Vetter, Bosse, Pfister, Lutz, Dietrich.

Bemerkungen: Tuggen ohne Siegenthaler (verletzt), Bill (abwesend). **Strafen:** Drei gegen Tuggen, eine gegen Embrach.

SIHV 1. LIGA

Wollerau – Paradiso Tigers 8:13 (1:2, 6:7, 1:4)

Erlenmoos, 25 Zuschauer. SR: Eicher, Dambrosio.
Tore: 10. 0:1. 15. Hörler 1:1. 18. 1:2. 21. Grossen 2:2. 21. Grossen 3:2. 24. 3:3. 26. 3:4. 30. Bruhin 4:4. 30. 4:5. 31. 4:6. 32. 4:7. 35. Rickli 5:7. 35. 5:8. 38. 5:9. 39. Kümin 6:9. 39. Böhme 7:9. 49. Grossen 8:9. 49. 8:10. 52. 8:11. 57. 8:12. 57. 8:13.

Wollerau: Flurin Büeler (41. Lutzmann); Kuster, Kümin, Hörler, Bruhin, Hüppi, Böhme, Rickli, Bodmer, Grossen, Hofstetter, Gmür.
Bemerkungen: Strafen: 12mal 2 Minuten gegen Wollerau, 11mal 2 Minuten plus 1mal 10 Minuten gegen Paradiso.

FUSSBALL

Wollerau – Horgen 1:0 (0:0)

Erlenmoos, 40 Zuschauer. SR: Zoran Matejic.
Tor: 89. Gar 1:0.

Wollerau: Aufdermauer, Janick Bär, Ünalidi (71. Schelling, 89. Simon Kälin), Ralf Kälin, Lienert, Machado, Gar, Zambelli, Gerlach, Leitão, Hegner.

Bemerkungen: Wollerau ohne Kevin Bär (verletzt), Kormann (Urlaub), Rügge (Urlaub) und Schürmann (verletzt)

Wollshofen 2 – Feusisberg-Schind. 1:4 (1:3)

Sonnau, 40 Zuschauer. SR: Lars Rieche.
Tore: 14. Ochsner 0:1. 32. Fuchs 0:2. 44. 1:2. 45. +3 Hoplar 1:3 (FE). 57. Ochsner 1:4.

Feusisberg-Schindellegi: Mächler; Fabio Kälin, Narath, Christian Böni, Zurrer, Ochsner, Lüscher, Henkel, Veit, Fuchs, Hoplar. Zusätzlich eingewechselt: Casnici, Mehmedi, Martic.
Bemerkungen: FCFS ohne Mischa Herzog und Marco Kälin (verletzt) und Isler (abwesend). **Verwarnungen:** 64. Fuchs (Unsportlichkeit), vier gegen Wollshofen.



Roger Züger traf am Samstag dreimal ins Schwarze.

Archivbild Carlo Stuppia

Rote Teufel wie Tag und Nacht

Samstag in Altendorf: Die Red Devils kassieren vier Tore und gewinnen deutlich. Sonntag in Zollbrück: Die Red Devils kassieren vier Tore und verlieren deutlich.

Die Auf-/Abstiegsserie zwischen den Red Devils und dem UHT Eggiwil steht nach zwei Partien 1:1. Aus Sicht der Roten Teufel folgte nach einer Galavorstellung in Altendorf die grosse Ernüchterung im Auswärtsspiel.

Unterschiedlicher hätten die beiden ersten Partien der Best-of-five-Serie kaum verlaufen können. Zu Hause überrannten die Red Devils den Nationalliga-B-Verein aus dem Kanton Bern und feierten einen 11:4-Kantersieg. Tags darauf konnte das Team von Trainer Marco Molinari den Schwung nicht mitnehmen – aus dem orkanartigen Offensivspektakel des Heimspiels wurde in Sachen Torausbeute ein laues Lüftchen. Eggiwil konnte Spiel 2 mit 4:0 für sich entscheiden und die Serie ausgleichen. «Offenbar haben wir das Pulver bereits am Samstag verschossen», so das Fazit von Stürmer Lukas Wildhaber nach den ersten beiden Partien.

«Offenbar haben wir das Pulver bereits am Samstag verschossen.»

Lukas Wildhaber

Stürmer der Red Devils

Kantersieg zum Auftakt

Das Startspiel der Serie verlief für die Red Devils optimal. Mit 11:4 besiegte die Mannschaft von Trainer Marco Molinari den NLB-Verein UHT Eggiwil zu Hause in Altendorf. Zunächst ging der Gast in Führung, aber während des restlichen Spielverlaufs dominierten die Devils fast nach Belieben. Noch im

ersten Drittel spielte sich der Gastgeber eine 3:1-Führung heraus. Die deutliche Differenz kam dann vor allem im Mittelabschnitt zu Stande, in dem die Eggiwiler äusserst fehlerhaft agierten und die Red Devils mehrfach Profit daraus zogen. 9:3 hiess der Spielstand nach 40 Minuten, und diesen Vorsprung brachten die Red Devils ohne Schwierigkeiten über die Zeit. Das klare Verdikt war auch dem starken Powerplay des Unterklassigen zu verdanken. Von den acht (!) Überzahl-situationen nutzen die Roten Teufel deren fünf zu Torerfolgen aus. Zum deutlichen Endstand von 11:4 steuerten Huber vier und Roger Züger drei Tore bei.

Unsanfte Landung

Dass die Tore nicht immer wie reife Früchte fallen, mussten die Red Devils am Sonntag im Auswärtsspiel erfahren. Dies auf äusserst schmerzliche Art und Weise, denn die Roten Teufel brachten in 60 Minuten Spielzeit kein einziges Tor zu Stande. Schlecht spielten die Red Devils nicht, doch vor dem Tor fehlte die letzte Konsequenz, die am Vortag noch der grosse Trumpf des Unterklassigen gewesen war. Auf der anderen Seite zeigte sich Eggiwil deutlich sattelfester als bei der Pleite in Altendorf, verteidigte das eigene Tor engagiert und verbesserte sich vor allem im Unterzahlspiel deutlich.

Die 2:0-Führung des NLB-Vereins nach dem ersten Drittel widerspiegelte nicht wirklich das Spielgeschehen, doch sie reichte aus, um den Gast aus dem Kanton Schwyz zu verunsichern. In der Folge setzten die Red Devils alle Hebel in Gang, um zurück ins Spiel zu finden, doch der erlösende erste Torerfolg wollte trotz aller Bemühungen einfach nicht fallen. Im Gegenteil – in der Schlussphase entschied der UHT Eggiwil das Spiel mit zwei weiteren Toren zum Endstand von 4:0. (abu)

Feusisbergs Schritt Richtung Aufstieg

Der FC Feusisberg-Schindellegi ist optimal in die Rückrunde gestartet. Mit einem deutlichen 4:1-Sieg in Wollshofen festigten die Höfner ihren Platz an der Tabellenspitze.

Der FCFS blickte vor dem Spiel gegen Wollshofen auf anstrengende Wochen zurück. Viel Schweiss und zahlreiche Kraftausdrücke wurden in der Vorbereitung verloren, damit sich die Weni-Elf am Rückrundenbeginn in Topform präsentieren konnte. Dieser Start erfolgte am Sonntagnachmittag in Wollshofen, gegen das ein Sieg als Ziel vorgegeben wurde.

Elfmeter im Nachschuss versenkt

Zu Beginn der Partie merkte man dem FCFS den Willen an, dem Gegner sein Spiel aufzuzwingen. Die Höfner erarbeiteten sich Chance um Chance. Nach einer knappen Viertelstunde gelang Ochsner der ersehnte frühe Führungstreffer. Anschliessend schaltete der FCFS verständlicherweise bereits einen Gang tiefer und liess Wollshofen ebenfalls zu Chancen kommen. Diese wurden aber nicht verwertet, im Gegenteil: Nach einer halben Stunde Spielzeit konnte Fuchs

den Nachschuss seines zuvor verschossenen Elfmeters doch noch verwerten und die Führung ausbauen. Die Höfner Unachtsamkeiten in der Defensive hatten jedoch weiter Bestand und es gelang den Zürchern kurz vor der Pause, einen Eckball per Kopfball zum 1:2-Anschlussstreifer zu verwandeln. Dies passte wiederum den Gästen nicht. Praktisch im Gegenzug wurde den Höfnern ein Handelfmeter zugesprochen, welcher von Hoplar sicher eingeschoben wurde.

Ein Hauptkonkurrent patzte

Nach dem Seitenwechsel hatte der FCFS das Spielgeschehen im Griff und liess nur noch wenige Torchancen zu. Den letzten fussballerischen Glanzpunkt setzte erneut der sich in Topform befindliche Ochsner, als er nach einer Stunde zum entscheidenden 4:1 einschliessen konnte. Da ein Hauptkonkurrent des FCFS gleichzeitig patzte, konnten die Höfner ihren aktuellen Vorsprung auf den Tabellenzweiten auf sieben Punkte ausbauen. Somit kann sich der FCFS in Ruhe auf den Spitzenkampf in der nächsten Runde vorbereiten. (las)

Wollerau startete mit einem 1:0-Sieg

Am Sonntag startete für das Fanionteam des FC Wollerau die Rückrunde in der 3. Liga. Dabei traf man auf den direkten Tabellenkonkurrenten aus Horgen. Der FCH ist defensiv kompakt stehende Mannschaft, welche sich durch schnelles Umschalten und sauber ausgeführte Konter zu einem extrem unangenehmen Gegner macht.

Punkte zehn, elf und zwölf

Genau in diesem Stil spielten die Horgner auch am Sonntag auf dem Erlenmoos. Wollerau wies zwar einen hohen Anteil an Ballbesitz aus, konnte in der Startphase aber keine gefährlichen Offensivaktionen setzen. Und falls sich für Wollerau trotzdem eine Möglichkeit bot, den Abschluss zu suchen, so wurden die Spieler oftmals noch in letzter Sekunde an der Strafraumgrenze gefoult.

Zum Anpfiff der zweiten Halbzeit stand es immer noch 0:0. Das Spiel flachte in der Zwischenzeit etwas ab, und keine der beiden Mannschaften verzeichnete Torchancen. Gegen Ende der Partie kam der FC Horgen immer mehr ins Rudern, denn Wollerau machte mehr Druck.



FCW-Torhüter Aufdermauer.

Archivbild fü